

Stimme der Freiheit

Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Freien Bürger Union

Nr. 4/16

August 2016

18. Jahrgang

Auf 1 Wort unseres Landesvorsitzenden *Reinhold Rupp*: Sind 1/2 der Österreicher rechts, weil sie einen Präsidenten für das Volk wollen? Sind die Engländer alle Nazis, weil ihnen ihre Identität wichtiger ist als der Tanz ums goldene Kalb? Die Briten sind es satt, daß 80 Prozent aller Gesetze und Verordnungen von Brüssel verordnet werden **und ihr Parlament nichts mehr zu melden hat**. Und wir Deutschen? Die Deutschen wollen für nichts Verantwortung übernehmen und lassen sich lieber weiterhin fremd bestimmen wie unmündige Kinder von den nie gewählten, sondern über ihre Köpfe hinweg eingesetzten EU-Kommissaren. Das beweist: Das Verhältnis der obrigkeitshörigen Deutschen zur Demokratie ist noch immer sehr gespalten.

Besser wären wir mit den Briten gemeinsam aus der EU ausgetreten. Denn jetzt, wo die Briten draußen sind, werden wir noch mehr an die EU bezahlen müssen, obwohl unser Exportanteil in die heutigen EU-Länder nicht höher ist als 1938 ohne EU. Wo also liegt der Vorteil für uns? Bilaterale Verträge kämen uns wesentlich günstiger, als diese versteckte Form von Reparationszahlungen in Milliardenhöhe an eine EU, die das Kind der EG und der Enkel der Besatzungsbehörde EGKS ist.

Sind wir von der FBU Rechtspopulisten, weil wir mehr Demokratie fordern? Wir fallen nicht nach links und wir fallen nicht nach rechts. Wir sind die Mitte! Wir stehen aufrecht und wir stehen aufs Recht, das den Deutschen siebzig Jahre nach dem Krieg immer noch vorenthalten wird!

Sind wir Populisten? Ja, wir sind Populisten im besten Sinne des Wortes *Populus!* *Populus* heißt *Volk!* Wer das Wort Populismus verächtlich gebraucht, ist kein Demokrat, bestimmt doch Artikel 20 Abs. 2 GG: „Alle Macht geht vom Volke aus.“ Wer nicht populistisch ist, ist nicht demokratisch! Denn Demokratie ist Volksnähe, ist volksnah und volksfreundlich, wie wir von der FBU.

Bis heute sind die Lügen-Medien es schuldig geblieben, darzulegen, warum die FBU rechtsradikal sein soll. Etwa nur, weil sie mit dem Vorsitzenden der AFD gesprochen hat? Die Presse hat auf unsere Aufforderung hin auf hunderten von Seiten von uns im Internet (auf www.saar-fbu.de) keine Anhaltspunkte für Rechtsextremismus gefunden!!!

Auf ihrer *Heimseite* vom 9.5.16 hält die *Saarbrücker Zeitung* die Suche nach politischen Partnern durch die **AFD als einer „Partei mit ausfransendem rechten Rand** für gefährlich und unverantwortlich.“ Doch die AFD braucht sich von der SZ nicht bevormunden zu lassen. Und auch die FBU ist mündig genug, um selbst zu entscheiden, mit wem sie spricht!

Nach einem Vierteljahrhundert FBU mußte als erster der Wirt des *Stormwind* in Ensdorf erfahren bzw. mitansehen, wie einmütig Linksextremisten und Presse unbescholtene Bürger mit einem unvergleichlichen Schit-Sturm überziehen. Bürger werden verleumdet, „Fahndungsplakate“ gegen FBU-Mitglieder in Umlauf gebracht und Existenzen vernichtet. Waren es einst die *National-Sozialisten*, so sind es heute die Faschisten bei der SPD und den Jusos, die die Menschen aufhetzen, so wie einst *nichts an Juden*, so heute *nichts an FBU'ler* zu verkaufen bzw. uns nicht zu bewirten. Und der SZ fällt zu dem Rückfall in diese Zeiten sozialistischer Straßenkampfmethoden nichts anderes ein, als zu loben: „**Gut gemacht, Jusos!**“

Nach dem Motto „Spalte und herrsche“ werden die Bürger gegeneinander aufgehetzt und die Gesellschaft geteilt. Auf diese unfeine Art meinen die medialen Kleingeister verhindern zu können, daß das macht- und geldgeile Establishment aus Medien und Regierung seine Futtertröge mit uns, den Demokraten, teilen muß. Danken möchte ich an dieser Stelle allen Freunden, die uns bei unserem Kampf mit Spenden unterstützen. Ich danke auch den vielen FBU-Vereinigungen, die uns auf Bitten des Bundesverbandes in unserer Aufklärungskampagne **gegen die Rot-Faschisten aus Ensdorf** finanziell zur Seite stehen. Denn unser Engagement gegen den Faschismus in Ensdorf (bei Saarlouis) geht weiter, wurden doch von Ensdorf ausgehend AFD und FBU über alle **Maßen** besudelt. „**Das Maß, das wir an die Dinge legen, ist das Maß unseres eigenen Geistes**“ (Marie von Ebner-Eschenbach). Einige Zeit-Genossen täten gut daran, ihren Klein-Geist ein wenig zu erweitern, läßt doch das Ausmaß ihres Geistes sehr zu wünschen übrig!

Der Brexit war ein flammendes Fanal. Das fortschrittliche Europa hat gewonnen. Verloren haben alle die, die an ihren Völkern vorbeiregieren. Der Brexit ist der Anfang eines neuen Europas, eines **Europas der Vaterländer**, nicht aber der Kommissare, der menschenverachtenden Globalisierer, der Deutschen-Abzocker. Laßt uns die EU gesundschumpfen, Euer Reinhold Rupp.

Auf 1 Wort unseres Landesgeschäftsführers und Ex-Bundesvors. *Axel Enders*: Liebe Bürger, **gebt auch Deutschland ein Referendum!**

Nur dann wird der deutsche Bürger wieder Herr seiner Entscheidungen. Wir fordern ein Referendum für den größten Nettozahler der EU, damit auch Deutschland seine Handlungsfähigkeit zurückgewinnt. Wegen den nicht gewählten EU-Kommissaren, deren Euro-Krise und wegen den eindringenden Islamisten hat die Schweiz nun ihr EU-Beitrittsgesuch von 1992 zurückgezogen! Merkels Versuche, die Folgen ihrer gescheiterten Politik, die Folgen ihrer herbeigerufenen Asylantenlawine und den Bruch der Grenzverträge auf alle Europäer abzuwälzen, haben die Briten zu Recht als einen Angriff auf die Souveränitätsrechte aller europäischen Mitgliedsstaaten verstanden. Sie verweigern sich der kulturellen Selbstzerstörung, wie sie derzeit in den Niederlanden abläuft: Zwei türkischstämmige Abgeordnete, vorher Sozialdemokraten, haben eine Immigrantenpartei namens „Denk“ gegründet. Die rassistische Partei verweigert den Dialog mit Juden und mit Ex-Muslimen, verbietet jegliche Kritik am großen Führer Erdowahn, vergleicht Andersdenkende (wie hierzulande) mit Adolf Hitler, verniedlicht die Gefahren des Islam und **verweigert die Integration**. Die FBU fordert: Währet den Anfängen und verbietet per Gesetz die Kandidatur von nicht deutschstämmigen Bürgern zu den Parlamenten!

Nein, wir brauchen keine EU, die den Vertragsbrüchen der Mitgliedsstaaten nicht energisch Einhalt gebietet. Und wir brauchen keine EU, die selbst nach Gutdünken alle Verträge bricht, wie beim Versuch, den Mitgliedsstaaten ihr Wasser zu enteignen, wie bei TTIP, wie bei der Finanzierung des griechischen und demnächst des italienischen Staatshaushalts und dem millionenfachen Durchreichen von „Eindringlingen“ über sichere Drittstaaten.

Die FBU fordert, daß Deutschland auch Mitglied in der „Eurasischen Wirtschaftsunion“ wird. In Asien winken nicht nur Wohlstand, die wirtschaftliche Zusammenarbeit würde auch zum Abbau der Spannungen zwischen Ost und West beitragen. Merkels Flüchtlings-„Politik“ war eine Steilvorlage für den Brexit, aber auch die Wahl des ersten muslimischen Bürgermeister Londons, *Sadiq Khan*, der gleichsam als erste Amtshandlung auf den Londoner Bussen mit dem Schriftzug „Barmherzigkeit Allahs“ für den Islam werben läßt und damit die religiöse Neutralitätsverpflichtung des Staates außer Kraft setzt.

Wie in Deutschland, so wagt man auch in Großbritannien nicht mehr, ausländische Verbrecher entsprechend ihrer Taten abzustrafen. Schlimmer noch als in Köln wurden im britischen Rotherham über Jahre 1.400 (!) Kinder Opfer von Vergewaltigungsorgien! Polizei und Justiz wagten nicht einzuschreiten, weil sie von den „Gutmenschen“ aus Medien und Politik **zum Wegsehen genötigt** wurden. Auch in Köln führte diese **menschenverachtende „politische Korrektheit“** am Tag danach zu Lügen wie „keine Ausländer beteiligt“ und führt derzeit zu einer weiteren Verhöhnung der Opfer durch unverständlich milde Urteile und durch die **weitere Duldung der Verbrecher statt ihrer Ausweisung**.

Dabei war es mal das Motto der **SPD**: „Ist der Ali kriminell, dann raus, aber schnell!“ Stattdessen fordert die SPD weiterhin, tolerant gegenüber jenen zu sein, die uns gegenüber jegliche Toleranz verweigern! Urteilen Sie selbst, wie tief diese SPD bis heute gesunken ist.

Aus der Arbeit der FBU – LV Saar:

Liebe Weggefährten, am 21. Juni fand um 18 Uhr unser *Frühlingsfest* statt. Bei der Planung wußten wir noch nicht, daß ausgerechnet zu dieser Uhrzeit unsere Nationalelf gegen Nordirland spielen wird. Dennoch haben wir uns über die zahlreichen Freunde sehr gefreut und die Stimmung war Spitze, - auch ohne Fußball. Und das Essen war wirklich gut. Was aber noch viel besser war: Keinerlei Störung von den menschenverachtenden Links-Faschisten. Wo waren die Blockwarte, die Jusos, die Falken, die selbsternannte Antifa usw. vom Ensdorfer „Stormwind“? Die saßen offenbar, (schwarz)rot(goldene) Fähnchen schwenkend, mit Chips und Bier vor der Glotze... Oder sie hatten Angst vor dem deutschen Bauernstand, der sich für verunglimpfende Nazi-Parolen wie „Verkauft nichts an FBU'ler“ nicht so leicht einspannen läßt. Auch die SZ war nicht da. Ha, ha!

Neue Köpfe braucht das Land: Am 25. Juni fand in Völklingen unsere *Landesversammlung* statt, sowie die Kandidatenaufstellung zur Liste der Landtagswahl.

Dank der Werbung der Presse für die FBU konnten wir neue Mitglieder hinzugewinnen. Als Landesvorsitzender wurde Herr *Reinhold Rupp* bestätigt. Der Bundesvorsitzende *Walter Pfliederer* lobte in seinem Grußwort „das herausragende Engagement“ unseres Landesverbandes „für die Stärkung der Demokratie im Saarland“. Dank der medialen Öffentlichkeit konnten Neumitglieder in den Vorstand gewählt werden, der je zur Hälfte aus Angehörigen beiderlei Geschlechts besteht.

Und am 5.7. wurden die Wahlkreisvertreter für die Landtagswahl am 26. März 2017 nominiert.

Wir fordern ein Ende der Hilfsbereitschaft um den Preis der Selbstaufgabe!

Die städtischen Angestellten sind es leid, daß bei ihnen der ganze Frust der Bevölkerung abgeladen wird: Monatelanges Warten auf einen Arzttermin, während Asylanten sofort einen bekämen und darüber hinaus noch wie Privatpatienten behandelt würden und nicht stundenlang im Wartezimmer warten müßten..., warum sich Einheimische an bestimmte Gesetze halten müssen und Ausländer nicht, warum Zuzügler eine Unterkunft zugewiesen bekämen und die Einheimischen auf der Straße landen, warum im Winter Unterkünfte für Obdachlose nicht mehr unterhalten werden, weil die Stadt Asylanten unterbringen müsse, warum es hingenommen wird, daß sich Ausländer ungestraft und unter Gewaltanwendung und Drohungen bei den Tafeln vordrängeln, usw.

Silvesternacht, Kölner Bahnhof: 1.000 Schwarzafrikaner, massenhafte Übergriffe und Taschendiebstähle, Vergewaltigungen, fast 1.000 Strafanzeigen, warum tun alle so überrascht? Die Täter haben ein völlig anderes Menschenbild, so der ehemalige Berliner Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky (SPD). Frauen haben nur zu dienen und zu gehorchen. Frauen, die sich um 1 Uhr morgens auf der Straße herumtreiben, „sind sowieso Schlampen. Und wenn es sich dann noch um deutsche Frauen handelt, dann sind sie eh Freiwild.“ In den nordafrikanischen Ländern wären die Täter von den Männern der Frauen gelyncht worden. In den Augen der Täter sind die deutschen Männer Weicheier und Schlappschwänze, weil sie ihre Frauen nicht im Griff haben. Deshalb erfüllt die Vergewaltigung einer deutschen Frau auch den „Zweck“, **dem wehrlosen deutschen Mann seine Verachtung zu bezeugen**, indem man sich an seinem „Eigentum“ vergreift.

Und Frau Oberbürgermeisterin *Henriette Reker* fiel kein größerer **volksverhetzenderer Blödsinn** ein, als zu behaupten, daß es keine Hinweise gäbe, daß die Taten von Flüchtlingen verübt worden seien, die Täter also Deutsche seien. Wenn die Täter aber angeblich Deutsche gewesen waren, da stellte ich mir sogleich die Frage, an welchen Abschaum wir die deutsche Staatsbürgerschaft verleihen. Zuletzt entpuppte sich das Gutmenschen-Gefasel von Frau Reker als faustdicke Lüge. Zuletzt waren angeblich noch **drei** „Deutsche“ beteiligt. Da man aber „echter“ Deutscher nur durch Abstammung ist, nicht aber durch Einbürgerung und auch nicht durch Geburt auf deutschem Boden, stellt sich auch hier die Frage nach der Echtheit im Deutschtum der angeblich deutschen Beteiligten. Und mehr fiel Frau Reker nun nicht mehr ein? Oh doch! Sie mußte auf Ihren Blödsinn noch eine Zugabe setzen: Frauen sollten doch einfach „eine Armlänge Abstand zu Zuwanderern halten.“ Frau Reker: „Ist das Rassismus oder Zynismus? Zumal Sie nicht einmal selbst ihre eigene Regel befolgten: Hätten Sie bei der Messerattacke auf ihre Person eine Armlänge Abstand vom Täter gehalten, hätten Sie auch nicht ins Krankenhaus gemußt.“ Also, liebe Frauen, immer eine Armlänge Abstand halten, und am besten vor jedem ausländisch aussehenden Mann gleich vom Bürgersteig auf die Straße ausweichen! Und vor allem: Hört auf, euch nachts auf den Straßen herumzutreiben! Das tun schließlich nur „deutsche Schlampen“.

In Sachsen gab es in 2015 über 1.000 körperliche Übergriffe bis hin zu Mord und Totschlag. Der deutschen Bevölkerung wird absichtlich verschwiegen, daß mittlerweile 80 Prozent aller Straftäter Asylanten oder „Deutsche“ mit migrantischen Wurzeln sind. Die *Bild* vom 09.01.16 zitierte einen hohen Polizeibeamten aus Hessen: „Es gibt die strikte Anweisung der Behördenleitung, über Vergehen, die von Flüchtlingen begangen wurden, nicht zu berichten... Bei Straftaten von Tatverdächtigen, die eine ausländische Nationalität haben und in einer Erstaufnahmeeinrichtung gemeldet sind, **legen wir den Fall auf dem Schreibtisch sofort zur Seite.**“

Jetzt wissen Sie, was Sie von dem **vollmundigen Geschwätz unserer Politiker** über *rückhaltlose Aufklärung*, und daß *alle vor dem Gesetz gleich seien*, zu halten ist. Ausländer sind immer etwas gleicher, siehe den „Migrantenbonus“ vor Gericht. **Sie als deutscher Untermensch bekommen selbstverständlich keinen Bonus bei Vergewaltigung und Ehrenmord.** - Wie schade - !?

„Kleine“ Verbrechen, wie Autos zerkratzen, Scheiben einwerfen u. a. darf die Stammbevölkerung nicht straffrei begehen, auch nicht Ihr Kind, wohl aber „Ihr“ Ausländer: Nachstehend ein Auszug aus der internen Dienstanweisung der Polizeidirektion Kiel vom 07.10.2015 zum Umgang mit straffälligen Flüchtlingen: „Ein Personenfeststellungsverfahren oder eine erkennungsdienstliche Behandlung scheidet in Ermangelung der Verhältnismäßigkeit und aus tatsächlichen Gründen (Identität kann nicht festgestellt werden) bei einfachen Delikten (Ladendiebstahl, Sachbeschädigung) regelmäßig aus.“ Und damit auch eine Verurteilung. Laut dem Rundfunk, hier SR 3, vom 08.06.16, um 11.30 Uhr gesendet, wurden laut dem Bundeskriminalamt allein in den ersten drei Monaten 70.000 Straftaten nur von Asylanten begangen! Werden die Fälle alle auf die Seite gelegt? Hier wäre die Politik gefordert, die unsere Gastfreundschaft mißbrauchenden ausländischen Verbrecher abzuurteilen und anschließend gnadenlos dahin zurückzuschicken, wo sie herkamen! Im kleinsten Bundesland, in Schleswig-Holstein, **enthüllte im Oktober 2015 ein Beamter des Landeskriminalamtes:**

„**Alle elf Einbrecherbanden, gegen die wir landesweit ermitteln, bestehen aus Asylbewerbern vom Balkan.**“ Damit haben wir aus erster Quelle erfahren, daß wir alle Tag für Tag für blöd verkauft werden! In nur zwei Monaten, im September und Oktober 2015, geschahen nur in Schleswig-Holstein 740 Straftaten von Flüchtlingen! Erfahren durften wir Bürger auch hiervon nichts, denn die Statistik ist „**VERSCHLUßSACHE!**“ So wollte man auch die Kölner Silvesternacht verschweigen. Als das nicht klappte, stellte man alle Deutschen unter Generalverdacht, indem man behauptete, Ausländer seien nicht beteiligt gewesen. Doch schließlich konnte sich die Wahrheit gegen die falsche Propaganda der politisch „korrekten“ Lügenmedien ans Licht kämpfen.

Kürzlich war ich Teilnehmer einer Stadtführung in Bautzen. Es wurde geradezu bedrückt darauf hingewiesen, daß heutzutage die Verbrecher nicht mehr wie früher an die Stadttore genagelt werden können... Bei der durch die „Zuwanderung“ extrem angestiegenen Kriminalität würden die Stadttore aber auch gar nicht ausreichen, sprich: Zu viele Verbrecher, zu wenige Tore!

Da wir aber nun mal gegen die Todesstrafe sind, obwohl sie Wiederholungstaten kaum möglich macht, können wir uns auch an China kein Beispiel nehmen. Dort werden jedes Jahr tausende Verbrecher hingerichtet. Das US-Magazin „Time“ titelte: „Chinas Präsident macht es wie Mao.“ *Xi Jinping* auf eine Stufe mit Mao, dem wohl größten Massenmörder der Geschichte, zu stellen, war wenig schmeichelhaft. Dabei gibt er sich alle Mühe, die Christen, die Uiguren und andere Minderheiten zu unterdrücken. So wurden allein in einem Jahr und nur in der ostchinesischen Provinz *Zhejiang* 2.000 Kreuze von Kirchen entfernt!

In vielen Bundesländern ist es der Polizei verboten (nicht im Saarland, unserem Justizminister sei Dank!) über Herkunft und Status von Tatverdächtigen zu berichten. „Zum Schutz nationaler Minderheiten vor Diskriminierung“ wird unter Schmiere-Stehen der zur Volkserziehung verpflichteten Pinocchio-Medien gelogen und verschwiegen, was das Zeug hält. In was für einem unfreien Staat leben wir eigentlich, wo der Bürger seitens der Lügenmedien von morgens bis abends nur noch mit hirnloser Zuwanderungs-Propaganda zugehörnt wird? Denn das ist die Realität: Tausende Polizeieinsätze nur in Asylunterkünften, tausende unnötige Gewaltopfer, Menschen wie Du und ich, sind seit Beginn der Asylflut in Deutschland zu beklagen. **Für jedes Selfie der Bundeskanzlerin mit einem Asylanter muß ein Mensch mit seinem Leben bezahlen!**

Grenzenlos dämlich oder dreist?

Der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, *Hans-Georg Maaßen*, ließ gegenüber dem *Handelsblatt* verlauten, ihm „liegen keinerlei Erkenntnisse vor, die die These einer Wirtschaftsspionage aus dem Westen stützen könnten.“ Dann legte er einen Bericht seines Hauses vor, in dem er bzgl. des Ausmaßes der Wirtschaftsspionage unserer westlichen Partnerländer den Medien Panikmache vorwirft. Bemerkenswert: Unter diesen „Freunden“ findet z. B. Frankreich keinerlei Erwähnung. Dabei bestätigte Ende 2013 die französische Außenhandelsministerin *Nicole Bricq* gegenüber der Nachrichtenagentur *Reuters* ganz offen und ohne Vorbehalte:

„Wirtschaftsspionage ist eine Realität“ und sie ergänzte, daß deshalb die Franzosen auf diesem Gebiet besser sein müssten als die Deutschen, die Briten und die Amerikaner. Was Deutschland betrifft, so ist das keine Kunst, da wir so dämlich sind, überhaupt keine Wirtschaftsspionage zu betreiben. Die Gefährlichkeit Frankreichs findet auch in einem Memo der US-Botschaft in Berlin Erwähnung, veröffentlicht von *Wikileaks*: „Frankreichs Spionage ist so verbreitet, daß sie der deutschen Wirtschaft insgesamt mehr Schaden zufügt als die von China und Russland.“

So lief, am Beispiel der Essener Firma *Ferrostahl*, die Ausspionage durch die Amerikaner ab: Das Unternehmen hatte einen nigerianischen 34-Millionen-Dollar-Auftrag für Funküberwachungssysteme an die Amis verloren. Denn die US-Botschaft in Nigeria, so die Zeitung *Der Westen*, ließ „alle Details des deutschen Angebots abfischen, wie Preis, Kredithöhe, Zinssätze und Laufzeit. Die Daten schickte sie an die US-Regierung. Auch den Brief des Ferrostahl-Managers an den nigerianischen Präsidenten haben sich die Amerikaner besorgt sowie Geheimunterlagen der Nigerianer.“

So ging der Auftrag wie schon unzählige andere für die Deutschen verloren. Der „Verein Deutscher Ingenieure“ schätzt den **Gesamtschaden ausländischer Wirtschaftsspionage in Deutschland auf jährlich 100 Milliarden Euro**. Dazu käme noch die daraus resultierende Vernichtung von etwa 50.000 Arbeitsplätzen pro Jahr. Herr Maaßen und sein Verfassungsschutz haben aber nicht nur hier ihre Unfähigkeit unter Beweis gestellt. Der Verfassungsschutz behauptete auch, daß die Terroristen nicht zusammen mit den Asylantern einsickern würden, und daß man die Terroristen in Deutschland im Griff habe, - bis auch hier die „Eindringlinge“ Anschläge verübten. Da läuft etwas total schief. Warum übernehmen Sie nicht, Frau Merkel, gemäß Ihrem Schwur, Schaden vom deutschen Volke fernzuhalten! Liebe Frau Merkel: Man kann alle Menschen eine Zeitlang an der Nase herumführen und manche Menschen die ganze Zeit, aber nicht alle Menschen alle Zeit!

Deutschland hat keine moralische Pflicht zur Selbstzerstörung

Statt endlich die deutschen Grenzen zu schützen, überlegt man, wie man die Kosten der Völkerwanderung über höhere Steuern, durch höhere Kassenbeiträge und durch eine längere Lebensarbeitszeit finanzieren könne... Mittlerweile haben wir 335.000 Wohnungslose in Deutschland. Und es werden immer mehr. Bis 2020 sollen nun über 90 Milliarden Euro für die Integration größtenteils nicht bleibeberechtigter Eindringlinge aufgewendet werden, bezahlt mit wachsender Altersarmut, bezahlt mit längerer Lebensarbeitszeit, bezahlt aus unser aller Steuergeldern zulasten unserer Kinder und Enkel. *Thilo Sarrazin* am 25.04.16 im *RBB*: „Ich weiß genau,... daß diese Menschen, wenn sie bleiben, Deutschland nicht reicher machen, sondern daß sie Deutschland ärmer machen... Hier ist bereits ein Schaden eingetreten, den man nur noch minimieren kann.“

Während wir in typisch deutscher Großmannssucht voller Naivität Millionen Fremde freudestrahlend an den Bahnhöfen begrüßen und darüber unsere hilfsbedürftigen Mitbürger vergessen, liefern sich die bereits hier Angekommenen Straßenschlachten und tragen ihre Religionskriege in den Aufnahmelagern aus wie zum Beispiel in Suhl. Auch in Karlsruhe gab es in der Nacht vom 21. auf den 22. August 2015 Ausschreitungen. Etwa 60 Nordafrikaner griffen Wachleute und Polizisten mit Steinen an. Am letzten Augustwochenende in 2015 prügelten sich nach einem Fußballspiel zwischen dem jüdischen Verein *TuS Makkabi III* und dem arabischen *Meteor 06* in Charlottenburg 21 Männer. Im September 2015 gab es **Massenschlägereien in den Aufnahmelagern in Kassel und Stuttgart**. Über jedes brennende Asylantenheim wird tagelang berichtet. Aber nicht über die unhaltbaren Zustände in den Asylantenlagern selbst. Laut dem Vorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft, *Rainer Wendt* im Sender *N 24*, breite sich in den Lagern Sklaverei aus, und es werden Frauen und Kinder vergewaltigt. Er fordert die Politik auf, die Regeln unseres Rechtsstaates auch in den Lagern konsequent durchzusetzen.

Die FBU fordert wie die *Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM)* von der deutschen Regierung, **daß Asylheime ein neutraler, also ein religionsfreier Raum sein müssen, um Spannungen untereinander und Gewaltanwendungen gegen Christen zu verhindern!**

Liebe Frau Merkel, vor Jahren haben Sie konstatiert, Multi-Kulti sei gescheitert. Doch Ihr Handeln straft Ihre Worte Lügen. Frau Merkel, wenn Multi-Kulti schon in keinem Mietshaus funktioniert, - wie soll es dann in der Bundesrepublik Deutschland funktionieren?

Täglich geschehen unzählige Zwischenfälle unter „Flüchtlingen“ und Übergriffe auf Deutsche, die uns wohlweislich verschwiegen werden. Während die „Flüchtlinge“ in Italien schon eigenmächtig Privatwohnungen besetzen (wir berichteten), haben Schwarzafrikaner die ehemalige Berliner Gerhart-Hauptmann-Schule besetzt. Der Senat wollte das Gebäude zu einem Asylantenheim umbauen, aber die Afrikaner weigern sich, das Haus zu räumen und fordern ein dauerhaftes Bleiberecht. Da sollten mal deutsche Obdachlose es wagen, ein Haus zu besetzen...

Nein, wir brauchen keine Glaubenskrieger und ihre Haßkulturen. Und auch keine Hausbesetzer, Vergewaltiger und „Fachkräfte“ für Raub und Diebstahl. Auf diese Art kultureller „Vielfalt“ können wir gerne verzichten. Uns ist unsere über Jahrhunderte gewachsene deutsche Kultur genug. Für „Eindringlinge“, die ihre Kriege in unser Land tragen, gibt es nur eine Antwort: Sofort raus!!!

In *keiner* Volksabstimmung wurden die Deutschen gefragt, ob sie ihrer kulturellen Vernichtung durch grenzenlose Einwanderung zustimmen, ob sie sich ihre Lebensleistung durch Einwanderung schmälern lassen und ob sie ihr jeden Tag neu erarbeitetes Familieneinkommen zusätzlich mit Fremden teilen wollen. **Wirtschaftsflüchtlinge sind keine Schutzsuchenden, sondern eher Schatzsuchende**. Sie kommen, um mit uns unser Geld zu teilen. Afrikas Millionäre verfügen über 660 Milliarden US-Dollar. Und während wir uns aus humanitärer Verantwortung krumm legen, um zu helfen, beuten Afrikas Millionäre nicht nur ihre Völker aus, sondern lassen sich auch noch mit deutscher Entwicklungshilfe mästen und verhöhnen die naiven Deutschen zudem noch.

Dabei lassen sie sich von Deutschland lassen besonders gerne mästen. Das „Gut gemacht, Frau Merkel“, das ihr samt nachgeworfener Dokortitel überall zugerufen wird, hat nur einen Grund: Geld! Was die deutschen Naivlinge zahlen, brauchen andere nicht zu leisten. Afrikanische Staaten fordern Milliarden, damit sich ihre „Flüchtlinge“ nicht auf den Weg nach Europa (Deutschland) machen, so erhält z. B. Niger 1,1 Milliarden Euro. Andere afrikanische Staaten stehen Schlange. Warum, so die Frage, soll sich nur die Türkei eine goldene Nase verdienen? Rat der FBU: Wer sich so menschenverachtend verhält und **wer seine abgewiesenen „Flüchtlinge“ nicht zurücknimmt, dem ist die Entwicklungshilfe unverzüglich zu streichen!**

Nach einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) schrumpfte das Vermögen der deutschen Haushalte zwischen 2003 und 2013 um 15 Prozent bzw. um 20.000 Euro! Eine Folge der verfehlten Euro- und EZB-Politik. Durch die falsche Zuwanderungspolitik nimmt nun die „Stille Enteignung“ durch anhaltend hohe Steuern erst richtig Fahrt auf!

Die Integrationslücke vom Facharbeitermythos

Die Profiteure der Asylflut beschwören den Facharbeitermythos. Doch durch Beschwörung wird Lüge nicht zur Wahrheit. Im Gegensatz zur derzeitigen Propaganda mußte die Bundesregierung einräumen: „Zur Qualifikationsstruktur der Asylbewerber liegen der Bundesregierung keine repräsentativen Angaben vor.“ Merkel blind durch die Nacht? Ebenso wenig weiß die Bundesregierung, „wie hoch in der Vergangenheit die Zahl und der Anteil der Zuwanderer war, die in den Arbeitsmarkt integriert wurden.“ Merkel blind durch die Nacht! Soviel zu den allabendlichen „Nachrichten“ über die angeblich positiven Effekte der Asylantenschwemme. Während wir Fremde ohne jegliche Aus- und Schulbildung ins Land holen, wandern jährlich 140.000 gut ausgebildete deutsche Fachkräfte aus, weil die Verdienstmöglichkeiten hierzulande wegen immer höherer Steuern und Abgaben immer schlechter werden... Statt Wirtschaftswunder Verarmung und Belastung der Sozialkassen durch Einwanderung? Hören wir dazu *Raimund Becker*, Vorstandsmitglied der *Bundesagentur für Arbeit* gegenüber der *Süddeutschen Zeitung*:

„Diese Menschen, die heute zu uns kommen, **sind NICHT die Fachkräfte** von morgen...“ Die jungen „Einwanderer“ sind nicht einmal in der Lage, an zwei Tagen in der Woche 8 Stunden Praktikum zu machen, denn „die wissen gar nicht, wie Arbeit läuft“, so eine Verantwortliche der Initiative „Junge Arbeit“: Was da ins Land gelassen wird, hat eine lebenslange „Karriere“ als Hartz-IV-Empfänger vor sich, auf Kosten unserer Steuerzahler und zu Lasten der ohnehin Armen in unserem Land. Diese bedrückenden Feststellungen untermauert eine Studie des Ifo-Instituts:

Bei der Zuwanderung könne von „dringend gesuchten Fachkräften“ keine Rede sein kann. So läge der Anteil der Analphabeten je nach Herkunftsland bei bis zu 50 Prozent. Der Anteil von Hochschulabsolventen ist verschwindend gering und die Diplome sind mit deutschen Abschlüssen nicht vergleichbar. Selbst bei einer Aussetzung des Mindestlohns könnten die meisten gar nicht beschäftigt werden, „weil ihre Produktivität schlicht zu gering“ sei. Die Integration der Einwanderer in den deutschen Arbeitsmarkt führe „nicht zu einem Gewinn für die deutsche Volkswirtschaft.“

Eine weitere Ifo-Studie besagt, daß sich 41 Prozent der deutschen Firmen die sog. Flüchtlinge nur als Hilfsarbeiter vorstellen können und 59 Prozent der Firmen nicht einmal das. Das bedeutet, so das *Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung*, das der Lohndruck vor allem in den unteren Einkommensgruppen zunimmt, sodaß in der Folge Konsum und Wachstum leiden. Und auch *Michael Hüther*, der Wirtschaftsprofessor und Direktor des *Instituts der deutschen Wirtschaft* sieht keine Lösung der Fachkräfteproblematik durch die ungesteuerte Zuwanderung. Er beziffert die Kosten der Einwanderung für zwei Jahre auf 50 Milliarden Euro und bezeichnet die Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt als „nicht erbaulich“. *Thilo Sarrazin* in der *FAZ* vom 6.6.16:

„**Einwanderung** ist wirtschaftlich nur dann positiv, wenn die Einwanderer im Durchschnitt qualifizierter sind als die aufnehmende Bevölkerung, andernfalls **verbraucht sie Wohlstand, statt ihn zu schaffen.** Nach diesem Kriterium war die gesamte Einwanderung aus dem Nahen und Mittleren Osten und Afrika nach Europa, wie sie seit 1960 stattfand, wirtschaftlich nachteilig und ist es auch weiterhin.“ Und seit sich Merkel-Deutschland zum Handlanger wahnsinniger türkischer Großmachtpläne gemacht hat, kommt es knallhart: Erdowahn betreibt nun eine „Flüchtlingsauslese“. Die Leistungsträger behält er im Land, die Kranken, Schwachen und Behinderten schickt er weiter. Und infolge der Zerstörung des türkisch besetzten Kurdistans durch die türkische Armee hoffen mindestens 500.000 Kurden auf die Aufnahme in Deutschland als politisch Verfolgte.

Frau Merkel hat der ganzen Welt Deutschland als eine Art Luxus-Sozialamt angepriesen. Schon heute liegt Deutschland unter den 34 entwickelten OECD-Staaten bei der Belastung der eigenen Bürger auf dem dritten Platz. Der Ökonom *Matthias Lükke* vom *Kieler Institut für Weltwirtschaft* schätzt die Kosten der Asylflut für Deutschland auf jährlich 45 Milliarden Euro. Doch unbegleitete Jugendliche, Kranke und Traumatisierte werden die Rechnung noch wesentlich verteuern.

Der geachtete Ökonom *Bernd Raffelhüschen* warnt vor einer Sprengung des Bundeshaushalts durch gigantische Belastungen aus dem Zuzug der Asylanten. Er beziffert die langfristigen Kosten auf mindesten(!) 900 Milliarden Euro (PAZ vom 22.04.16). Schon heute belaufen sich die Sozialleistungen auf kaum noch zu schulterne 850 Milliarden Euro jährlich, während ab 2030 jeder zweiter Rentner sein Alter in Armut fristen müsse. Nein, wir brauchen unser Geld für die eigenen Bürger, statt diesen neue Belastungen aufzubürden. Doch das Gegenteil ist der Fall: Durch die Einwanderung wird das Bildungsniveau gesenkt, so Schwedens Behörden. Dadurch wird die Wirtschaft geschwächt und die Armut verstärkt. Eine Pisa-Untersuchung im schwedischen Königreich ergab, daß das Schulniveau von 2006 bis 2012 durch die Zuwanderung um unglaubliche „bis zu 85 Prozent“ abgefallen ist. Das ist kein Wunder, wenn man weiß, daß für 80 Prozent der hier lebenden Muslime der bevorzugte Ehepartner aus dem eigenen Kulturkreis kommen muß. Das bedeutet knallhart: Die Integration wird abgelehnt, die Selbstghettoisierung gelebt.

Dazu Heinz Buschkowsky, SPD, Ex-Bürgermeister vom Problem- und Ausländerstadtteil Berlin-Neukölln in seinem Buch *Neukölln ist überall*: „Einfach nach Deutschland kommen und sagen, ‚dann macht mal‘, das wird so nicht gehen. Viele Eltern ignorieren westliche Werte, verachten Bildung und erziehen ihre Söhne zu brutalen, hyperreligiösen Taugenichtsen“.

Dabei wäre es so einfach: Sprecht in den Familien die deutsche Sprache, desto besser sind die Noten, desto besser eure Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Es gibt keinen Facharbeitermangel. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Carsten Linnemann hat darauf hingewiesen, daß es in der EU bereits 115 Millionen Arbeitssuchende gäbe! Wir meinen, die auszubilden ist einfacher, sozialer und kostengünstiger als auf Millionen unausgebildete und der abendländischen Kultur ferne Menschen zu setzen. Aber es gibt die Wirtschaft, die aus Profitdenken gemeinsame Sache mit der Asylanten- und „Hilfs“-industrie macht, nebst Politik, nicht um die nicht vorhandenen Asyl-Facharbeiter anzuwerben, sondern um im Niedriglohnbereich durch das Ausspielen der Einwanderer gegen die einheimischen Arbeitssuchenden die Löhne auf ein menschenunwürdiges Niveau zu drücken. Prof. *Gunnar Heinsohn* befürchtet gar, daß das deutsche Durchschnittseinkommen durch die Masseneinwanderung gering gebildeter Menschen auf ein Viertel(!) fallen könnte.

Drei von vier Asylbewerbern, die vor zehn Jahren nach Dänemark kamen, gehen bis heute keiner Arbeit nach. So ist es auch in Deutschland, auch wenn wir – wohl aus diesem Grunde - hierzu keine Zahlen erhalten. Stattdessen machen die hereinflutenden „Fachkräfte“ den deutschen Obdachlosen das Leben noch schwerer. Laut der *PAZ* vom 06.11.15 beklagt die Berliner Stadtmission, daß die 2000 bis 3000 Obdachlosen der Landeshauptstadt „Opfer einer Konkurrenz mit den neu hereinströmenden Zuwanderern würden... Mitarbeiter berichten, daß sie bei der Vergabe von Schlafplätzen Obdachlose in bislang nicht gekannter Zahl abweisen müßten.“

Die Kosten je Asylbewerber betragen 14.000 Euro pro Jahr. Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge kosten 87.000 Euro jährlich. Allein in Bayern sind bisher 7.000 minderjährige Flüchtlinge in Obhut. Laut dem Statistischen Bundesamt hielten sich am 31.12.2014 in der Bundesrepublik 4.480.574 Nicht-EU-Ausländer auf. Hinzu kommen die „EU-Wohlstandsflüchtlinge“ und die ungezählten illegalen Einwanderer. Um das alles zu bezahlen, müßte entweder die Anzahl der Ausländer oder Hartz-IV dringend halbiert werden. Die Soziallasten sind für uns nicht mehr zu stemmen, weshalb die deutsche Staatsverschuldung weiter ansteigt. Diesem verantwortungslosen Treiben der Bundesregierung ist wie in den anderen vernünftigeren Ländern der EU, die keine Wirtschaftsflüchtlinge aufnehmen, endlich ein Ende zu setzen. **Wir wollen kein zweites Schweden**: Wegen der Asylantenschwemme mußten dort im Sommer 2015 etliche Steuern angehoben werden. Und jetzt muß Schweden wegen den rapide steigenden Asylkosten, so die Finanzministerin *Magdalena Andersson*, den künftigen Generationen noch mehr Schulden aufbürden. Doch in Gegensatz zu Deutschland handelt Schweden. Das Parlament hat beschlossen, daß der Familiennachzug auf die „Kernfamilie“ begrenzt wird. Und die Behörden dürfen für „Flüchtlinge“ nur noch auf drei Jahre befristete Aufenthaltsgenehmigungen ausstellen. Das wäre auch eine Lösung für unser Land!!!

Das *ifo Institut für Wirtschaftsforschung* schätzt, daß die Asylantenschwemme den deutschen Staat allein in 2015 mindestens 21,1 Milliarden Euro gekostet hat. Weil Asylanten wie Privatpatienten behandelt werden, reiben sich hierzulande die Ärzte die Hände. Selbst Leistungen, für die die Kassenpatienten selbst aufkommen müssen, z. B. Zahnreinigungen, müssen von den Kassenpatienten für ihre so herzlich willkommenen Eindringlinge mitbezahlt werden.

Hinter vorgehaltener Hand werden Asylbewerber schon jetzt als *Sozialhilfe-Adel* bezeichnet, weil sie auf Kosten der Sozialversicherten mehr Leistungen erhalten, als Einheimische. „Viele Patienten der gesetzlichen Krankenversicherungen“, so die *Paz* vom 3. Okt. 15, „werden künftig noch länger auf Facharzttermine warten müssen... Die Indizien sprechen... für eine bevorstehende Kostenexplosion im Gesundheitssystem.“ Und die Arbeitnehmer werden die Sozialabgaben alleine schultern müssen. Pro Jahr müßten in Deutschland für die Eindringlinge zusätzlich mindestens 400.000 Sozialwohnungen gebaut werden. Aktuell steigen die Mieten bereits drastisch.

Mit welchen neuen Abgaben, bitteschön, soll das alles finanziert werden?

Doch der Staat ist erfinderisch. Schaffen wir doch einfach Wohnraum, indem wir Hartz-IV-Empfänger auf die Straße setzen! Das SPD-regierte Berlin macht es vor. In einem Online-Video der „Zeit“ wird berichtet, daß „Einwanderer“ in Berlin 20 Prozent höhere Mietzuschüsse erhalten als Hartz-IV-Empfänger. Die Vermieter loben das soziale Engagement für die armen Eindringlinge und schreiben schon fleißig Kündigungen für die sozial schwachen und wehrlosen deutschen Hartz-IV-Empfänger. Auch wenn der SPD-Chef *Sigmar Gabriel* das Gegenteil behauptet, es ist seine Partei, die „Eindringlinge“ aus dem Ausland bevorzugt behandelt. **Die SPD ist zur Partei der fremden Menschen geworden zu Lasten der deutschen Menschen!** Jährlich zig Milliarden und mehr sind einfach so da - für *fremde Menschen!* Hingegen wird bei den Anwärtern von Altersarmut, den deutschen Rentnern, genau hingeschaut, was das alles kostet!

Seit *Gerhard Schroeder* ist die SPD die Partei der Großkonzerne, nicht der Arbeitnehmer! Und nun ist sie auch noch die Partei der Asylanten. Die Partei der Rentner war sie noch nie...

Cora Stephan, Wirtschaftswoche vom 28.07.15: „Entweder erledigt sich der Sozialstaat dank wachsenden Zuspruchs selbst – oder er beschränkt sich auf den Club der bereits hier Lebenden. Doch so realistisch hat man es hierzulande nicht gern, vor allem nicht bei einer Lobby, die vom Leid profitiert, das andere zu uns treibt: die Interessenvertretung all jener Sozialdienstleister, die von der Ausdehnung staatlicher Fürsorge profitieren.“

Der Wert eines Deutschen zeigt sich nicht nur bei seiner erfolglosen Wohnungssuche. So erhalten Ärzte in Erstaufnahmeeinrichtungen 200 Euro an Honorar pro Stunde. Nach Angaben der kassenärztlichen Vereinigung wird für den hausärztlichen Bereitschaftsdienst aber nur 50 Euro pro Stunde bezahlt. **Für eine Flüchtlingsstunde könnten also 4 Nichtflüchtlingsstunden bezahlt werden!** Bezahlen muß das alles ohnehin der deutsche Beitragszahler über die stetige Erhöhung der Krankenkassenbeiträge und zusätzlich noch als Steuerzahler. Die tägliche Verpflegung eines Flüchtlings wird mit 11,66 Euro angesetzt, z. B. in Schweinfurt. Die Kosten für einen „Beköstigungstag“ im Krankenhaus liegen deutlich darunter. Logisch, daß auch die Qualität der Verpflegung von deutschen Krankenhauspatienten deutlich schlechter ist als die der Asylanten.

Bitte denken Sie auch an Ihre Ersparnisse und Altersrücklagen! Auch Ihre Immobilie kann man mit einer staatlichen Zwangshypothek belasten und wie in Griechenland den „kleinen Leuten“ das Bankschließfach sperren. Aber vor allem, schultern auch Sie Ihre Verantwortung für die nächste Generation. Gönnen Sie es Ihren Kindern doch endlich, dass es ihnen auch mal so gut geht wie den Schweizern. Zeigen Sie Zivilcourage und hören Sie auf, die ununterscheidbare Einheitspartei „Grün-Rot-Schwarz“ zu wählen. Hören Sie auf, durch falsche Wahlentscheidungen die Zukunft der Jugend unseres Landes zu zerstören!

Compact“-Chefredakteur Jürgen Elsässer warnte in der August-Ausgabe 2015 vor den Eroberern, die derzeit nach Deutschland drängen: „Das Schicksal der nordamerikanischen Indianer sei uns eine Mahnung. Sie begrüßten die in England verfolgten Pietisten am Anfang mit offenen Armen. Doch den frommen Kolonisten folgten bald Bewaffnete. Hätten die Rothäute statt naiver Willkommenskultur mehr Selbstschutz praktiziert, hätten sie vermutlich überlebt. Wollen wir die letzten Mohikaner werden?“ - Übertrieben?

Laut *taz* hat sich der Anteil von Asylbewerbern in der Kriminalitätsstatistik binnen drei Jahren mehr als verdoppelt. **Asylbewerber sind zehnmal häufiger in Straftaten verwickelt als die Deutschen!** - Dazu *Hans Heckel in der PAZ* vom 01.08.15:

„... Dieser Tage erst tauchte ein internes Papier aus Nordrhein-Westfalen auf, das Dramatisches enthüllt: In etlichen Städten habe die Polizei die Kontrolle über ganze Straßenzüge an arabische, türkische, rumänische und bulgarische Clans verloren. Sie herrschen jetzt dort. Anwohner und Geschäftsleute werden eingeschüchtert, schweigen aus Angst... Die Antwort der Politikermehrheit darauf aber lautet: ‚Mehr Einwanderung!‘ Das Resultat einer solchen Politik heißt Bürgerkrieg.“

Ist der von der FBU verwendete Begriff „Eroberer“ übertrieben? Nein, bestätigt der sächsische Innenminister *Ulbig*. Er gestand, daß sich unter den Asylbewerbern in Sachsen 500 Schwermisshandlungen befinden, weil die georgische Mafia derzeit gezielt Asylbewerber nach Deutschland schicke, damit diese hier Straftaten begehen. Jeder der Täter erziele etwa 500 Euro pro Tag! Der *Bund Deutscher Kriminalbeamter* warnt, daß etwa jeder zehnte Asylant strafrechtlich auffällig wird und die Kriminalitätszahlen im sechsstelligen Bereich anwachsen würden.

Und die Politik duldet es, daß unzählige Verbrecher aus anderen Ländern ihre Pässe vernichten und unüberprüft einwandern. *Rainer Wendt*, Chef der Polizeigewerkschaft, in der *Passauer Neuen Presse* vom 29.09.15 zu den kriminellen Banden in den Asyllagern: „Wenn diese Gruppen nachts aufeinander losgehen, schlafen all diejenigen, die am Hauptbahnhof in München zur Begrüßung applaudiert haben... Da kämpfen Sunniten gegen Schiiten, da gibt es Salafisten... Sie versuchen, dort ihre Regeln durchzusetzen. Da werden Christen massiv bedrängt, und die Scharia soll durchgesetzt werden. Frauen werden zur Verschleierung gezwungen. Männer werden gezwungen zu beten. Islamisten wollen dort ihre Werte und Ordnung einführen.“

Alarmstimmung am 16.10.15 beim Landesbezirksvorsitzenden der Polizeigewerkschaft in Brandenburg, *Andreas Schuster*: „Egal wo ich hinkomme, die Kolleginnen und Kollegen haben im wahrsten Sinne des Wortes die Schnauze voll. Sie werden sachfremd eingesetzt, können die eigentlichen Probleme wie Grenzriminalität, Wohnungseinbrüche, Verkehrsunfallgeschehen... kaum noch bewältigen, müssen Amtshilfe gegenüber der Justiz und den Kommunen leisten und jetzt noch die Herausforderungen der Flüchtlingsproblematik. Und das alles bei täglich sinkendem Personalbestand durch Altersabgänge.“ - *Ja*, verdammt noch mal, **raus aus unserem Land mit diesem Pack**, und zwar sofort, wie auch schon Kanzler *Gerhard Schröder* (SPD) gefordert hatte.

Gold ist Geld? Nein! Gold ist mehr!

„Wer bei der Einführung des Euro zu Beginn des Jahres 1999 auf Gold gesetzt hat, hat einen Wertzuwachs von weit über 300 Prozent erzielt. Wer auf den DAX gesetzt hat, hat nur 119 Prozent erzielt (einschließlich der Dividendenzahlungen)“, so vor einiger Zeit *Prof. Dr. Thorsten Polleit*, Chefvolkswirt der Degussa Goldhandel GmbH. Nach einer Studie des *McKinsey Global Institute* sind die weltweiten Schulden von 87.000 Milliarden Dollar im Jahr 2000 auf knapp 200.000 Mrd. Dollar im Jahr 2014 angewachsen, was dem dreifachen Wert der globalen Wirtschaftsleistung entspricht. Doch die wahren Schulden liegen noch höher. Unter Außerachtlassung kreativer Buchhaltung belaufen sich die ungeschönten, die tatsächlichen Staatsschulden zum Beispiel von Deutschland auf sage und schreibe 6.700 Milliarden Euro, also auf 238 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (*Stiftung Marktwirtschaft*).

Durch *Target 2* (fast kostenlose „Konto“-Überziehung aller Staaten bei Deutschland mit mehr als 500 Milliarden Euro), durch *Anfa* (Geld drucken der Südstaaten anstelle der EZB), durch *Bailout* (Haftung aller deutschen Steuerzahler für die Staatshaushalte der Südstaaten), durch *Bail-In* (Haftung aller Bankkunden für „ihre“ Bank), durch die geplante europaweite Einlagensicherung (Enteignung der deutschen Einlagensicherung für europäische Zockerbanken) sollen das Kapital und die Forderungen aller Deutschen der europaweiten „Vergemeinschaftung“ über Negativzinsen und in dem Zusammenhang der totalen Kontrolle der maroden Südstaaten unterstellt werden. Die **Abschaffung des Bargeldes** dient keinesfalls der Verbrechensbekämpfung. Dort werden die Milliarden schon längst nicht mehr bar verschoben, sondern über Bitcoins, Diamanten, scheinlegale Firmen usw. Der höchste Geldschein in den USA ist die 100-Dollar-Note. Seitdem erfolgt die Geldwäsche in den USA bargeldlos durch Tarnfirmen und Geschäftsbanken. „Alles Schmarren“ würde der Österreicher zur Verbrechensbekämpfung durch Bargeldabschaffung sagen. Die wahren Gründe für die Bargeldabschaffung: Der Wert des sich im Umlauf befindlichen Geldes beläuft sich auf 1070 Milliarden Euro. Nach der Bargeldabschaffung liegt das Geld auf den Konten der Banken und steht für deren Zockerei zur Verfügung. Der zweite Grund liegt in der totalen Kontrolle bei der auf uns unausweichlich zukommenden Weltwährungskrise. Bei der reinen digitalen Geld- und Kontenverwaltung reicht ein einziger Knopfdruck, und in Sekundenschnelle ist die Währungskorrektur erfolgt und alles Geld auf den gewünschten Restwert abgewertet, sprich geraubt.

Die Bundesbank dementiert: „Der Produktionsstopp für die 500-Euro-Banknote ist *kein* Einstieg in die Abschaffung des Bargeldes.“ So dumme Sprüche kennen wir aus der Politik. *Walter Ulbricht* (DDR): „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!“ Wer das glaubte, sah sich tags darauf eingemauert und seiner Freiheit beraubt. In einem Interview mit der *Südwest-Presse* erklärte dazu am 06.05.16 der Ökonom *Matthias Weik*: „In Wirklichkeit geht es darum, uns die Freiheit zu nehmen und uns gnadenlos in die Abhängigkeit von Banken zu treiben. Damit wir Bürger uns dieser Enteignung nicht entziehen können, soll Bargeld in Form von Bargeldzahlungs- und Bargeldabhebungsgrenzen immer weiter eingeschränkt werden.“ „Durch Kunstgriffe der Bank- und Währungspolitik kann man nur vorübergehende Scheinbesserung erzielen, die dann zu umso schwererer Katastrophe führen muß. Denn der Schaden, der durch die Anwendung solcher Mittel dem Volkswohlstand zugefügt wird, ist umso größer, je länger es gelungen ist, die Scheinblüte durch fortschreitende Schaffung zusätzlichen Kredits vorzutäuschen.“ (*Ludwig von Mises*, *Die Gemeinwirtschaft*, 1922, S. 461-2). Dabei fällt die Kohle immer nach oben, nie nach unten!

Mit Abschaffung des Goldstandards wurden der unsoliden Haushaltsführung der Staaten bereits alle Schleusen geöffnet. Der Ex-US-Notenbankchef *Alan Greenspan* beschrieb die Funktion des Goldes wie folgt: Der Goldstandard ist unvereinbar mit chronischen Haushaltsdefiziten. Durch Haushaltsdefizite wird den arbeitenden Menschen das Geld über eine expandierende Steuerlast genommen, um in großem Stil Wohlfahrtsausgaben zu finanzieren. Letztendlich sind mehr Staatsanleihen und damit mehr Ansprüche auf Realwerte in Umlauf, als Realwerte vorhanden sind. Die „Natur“ der Dinge stellt das Gleichgewicht wieder her. Alles endet in einem Wirtschaftszusammenbruch und den Menschen, die sich etwas erarbeitet haben, wird dieses Etwas in dem Umfang genommen, indem mehr Ansprüche als diese deckende Realwerte vorhanden sind. Deshalb wollen die Regierungen den Goldbesitz bei den Menschen verhindern, um unter Vermeidung von Sparmaßnahmen den Wohlfahrtsstaat weiter aufzublähen, - bis die Blase platzt.

Sollten Sie Ihre Werte im Bankschließfach verwahren? Nun, in der Krise hilft Ihnen Ihr Schließfach nichts. Die in Griechenland mit Zustimmung der EU eingeführten Kapitalverkehrskontrollen verhinderten den Zugang zum Bankschließfach, damit im Falle der Zuspitzung der Krise der Staat direkt auf Teile des Volksvermögens zugreifen kann. Das Geld ist also nirgends vor Verbrechern sicher. Sorgen Sie vor: Mitgliedern der FBU bietet der Hilfsfonds der Unterstützungskasse an, Gold in Ein-Gramm-Barren zu erwerben. Ein 1-Gramm-Barren kostet derzeit 42 Euro, Tel. 06831-3554.

Während der Redaktionsarbeiten an dieser Ausgabe geschah, gerade als wir auf dieser Seite waren, der Putschversuch in der Türkei. Wir können nur sagen, daß wir sein Scheitern bedauern. Das Militär in der Türkei war bisher immer der Garant für die religiöse Neutralität in der türkischen Verwaltung. Leider hat die Armee zu lange dem Treiben von Erdowahn zugeschaut.

Nun steht seinem weiteren Aufstieg zum Diktator nichts mehr im Wege. Daß unsere Politiker den Putsch verurteilen, ist kein Wunder. Wie Erdowahn, so brechen auch sie alle europäischen und bilateralen Abkommen und Verträge, setzen sich über die Bundesbank hinweg, finanzieren gesetzeswidrig fremde Staatshaushalte wie in Zypern, Griechenland und in Kürze auch in Italien und lassen *gesetzeswidrig* Millionen Fremde ins Land, die uns ihre Glaubens- und Vernichtungskriege mitbringen und mit ihren Verbrechen die deutsche Bevölkerung wie eine Plage des Teufels heimsuchen. Wenn man die Früchte der Arbeit unserer Kanzlerin am eigenen Leib oder am eigenen Hab und Gut verspürt, da könnte man wahnsinnig und zum Amokläufer werden...

„Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“ Das war Merkels Amtseid. Man kann sich jedoch des Eindrucks nicht erwehren, sie habe den gegenteiligen Eid geleistet. Die „Willkommens“-Eindringlinge sind unsere Zeugen. Nur sie begingen **alleine im ersten Quartal 2016 bundesweit 70.000 Straftaten**.

„Gäste sollen sich so benehmen, daß sich der Gastgeber zu Hause fühlt“ (Orson Welles).

„Die Neigung, sich für fremde Nationalitäten und Nationalbestrebungen zu begeistern, auch dann, wenn dieselben nur auf Kosten des eigenen Vaterlandes verwirklicht werden können, ist eine politische Krankheitsform, deren geografische Verbreitung leider auf Deutschland beschränkt ist“ (Reichskanzler Otto von Bismarck). Denn leider ist es in Deutschland wichtiger, Verständnis zu haben, als Verstand! - Thematik Amokläufer: Auch wenn die Saarbrücker Zeitung etwas anderes behaupten sollte, der iranische Attentäter von München war und ist nicht Mitglied in der FBU!

Polnische Eiche

1942 schenkte „der Führer und Reichskanzler“ dem im Südosten Polens liegenden Ort Jaslo eine deutsche Eiche. Die Bürgermeisterin wollte in 2009 diese „Hitler-Eiche“ fällen und verbrennen. Dagegen erhoben sich polnische Bürgerproteste, denn die Eiche könne doch nichts dafür. Liebe Polen, macht es doch genauso skrupellos, wie ihr es mit den Deutschen gemacht habt. Entwurzelt die Eiche, wie Ihr Millionen Deutsche entwurzelt habt. Und dann könnt ihr sie ja wieder dem Deutschen Reich zurückschenken, indem ihr sie auf deutschem Boden, in einer eurer Besatzungszonen in Schlesien oder Ostpreußen wieder einpflanzt! Gute Idee?

Der *Focus* vom 12. Juli 2004 lästerte über unsere polnischen Nachbarn: „Polen: 45 % unserer Nachbarn glauben, Deutsche mögen sie nicht? Stimmt gar nicht, sie wollen nur ihr Auto zurück!“

In Memoriam

Wir gedenken derer, die der Tod aus unseren Reihen genommen hat. Wir trauern um unser Mitglied *Ingrid Alvarez*. Frau *Alvarez* wollte seit Jahren damit beginnen, bei der Erstellung dieser Zeitung mitzuarbeiten. Doch kam ihr immer etwas dazwischen. Was kann man daraus lernen? Noch so viel guter Wille hilft niemandem, wenn man auf tausend Hochzeiten tanzt... Wer sich also gerne einbringen will, der sollte, statt nur daran zu denken, das auch tun, solange er noch lebt...

Termine, hier unsere Bürger-Treffen (für Mitglieder, Freunde und Gäste)

- **Bundesversammlung** am Samstag, dem 22.10.2016 um 15 Uhr im Bergmannsheim. Es gibt eine Brezel für alle, weil kein Essen ausgegeben werden kann. Anschließend Ehrung der aktiven Mitglieder. Näheres über den Vorsitzenden Herrn Rupp, Tel. 06831-3554.

Der politische Witz

Humor ist eine scharfe Waffe. Machen Sie nach Herzenslust davon Gebrauch:

Ein Araber steigt in New York in ein Taxi und fordert den Fahrer auf, das Radio auszuschalten. Der Taxifahrer fragt erstaunt: „Warum?“ Der Araber erklärt es ihm: „Wir dürfen diese widerliche Musik nicht hören. Zur Zeit des Propheten Mohamed gab es keine Radios.“

Der Fahrer hält an und weist den Fahrgast barsch an, auszusteigen. Der Araber fragt erstaunt: „Warum?“ Der Taxifahrer erklärt es ihm: „Zur Zeit des Propheten gab es keine Taxis. Steigen Sie aus und warten Sie auf ein Kamel.“

Lobeshymne auf Deutschland (gelesen in der PAZ vom 11.04.09)

Ein Autor, der die Deutschen sehr schätzte und mochte, war der serbische Dichter und Politiker Ljubomir Nenadovic´ (1826 – 1895), dessen „Pisma iz Nemacke“ (Briefe aus Deutschland) von 1870 in jedes deutsche Lesebuch gehören würden. Leider kennen die Deutschen ihren größten „Fan“ zumeist gar nicht.

Nenadovic´ entstammte einer angesehenen serbischen Familie, sein Vater war ein Geistlicher, der Großvater ein Gutsherr, er selbst ein genialischer Hansdampf. Er reiste gern, studierte ein bißchen an vielen Universitäten Europas und bestritt seinen Lebensunterhalt mit schönen Gedichten und geistvollen Feuilletons. Ein Examen hat er nie abgelegt, obwohl er den größten Wissenschaftlern seiner Zeit zu Füßen saß. Aber gerade aus seinen deutschen Jahren hat er so viel Wissen gesammelt, daß er daheim Lehrer an einer Belgrader Schule, Staatssekretär im Außenministerium und kurzfristig Minister für Bildung wurde.

„In kein Land kommen so viele Ausländer wie nach Deutschland, denn nirgendwo kann man so bequem und preisgünstig leben wie hier“, schreibt Nenadovic´ und erklärt, warum das so ist: Engländer, Franzosen, Italiener sind selbstverliebt, zwingen Fremde, sich ihnen anzupassen und ihre Sprache zu reden – „Deutsche ehren und akzeptieren das Gute fremder Völker, bei ihnen fühlt sich der Ausländer wie zu Hause.“ – Und sprachlich? „Kein anderes Volk lernt so viele fremde Sprachen wie die Deutschen, kein anderes rügt auch eigene Fehler und Mängel so streng wie sie.“ In Paris erlebte Nenadovic´ Franzosen, die bei Schillers „Maria Stuart“ laut gähnten – in Deutschland wird fremde Literatur eifrig übersetzt und begeistert gelesen. „Das Deutsche Volk altert nicht und verfällt nicht“, jetzt hat es sogar eine Eisenbahn, „an einem Tag kann man fünf Universitäten besuchen – Würzburg, Heidelberg, Straßburg, Freiburg, Basel – und in allen berühmten Wissenschaftlern zuhören“. - Volk der Dichter und Denker?

„Ich habe mir überlegt: In diesem Land werden 30 000 verschiedene Zeitungen gedruckt. Jede Zeitung bringt pro Jahr mindestens einen neuen Roman, was in 100 Jahren eine Million Romane sind.“ Das alles liest sich wunderschön, zumal Nenadovic´ Deutsche auf ihren größten Vorteil aufmerksam macht: Es gibt kein deutsches Paris, London, Sankt Petersburg, aber „in Bildung und Fortschritt sind auch kleine Städte mit Berlin, München und Leipzig ebenbürtig. Zerhaut Deutschland in kleine Stücke – jedes Stück wird alleine Erfolg haben und sein Leben leben.“

Warum haben Slawen das nie geschafft? „In wenigen kurzen Jahrhunderten haben Deutsche Wunder verrichtet und ihr Land in ein wahres Paradies verwandelt.“ Was sie anfaßten – Industrie, Bildung, Gesetze, Freiheiten, Rechte, - das gelang ihnen, „aber darum hassen alle ihre Nachbarn die Deutschen, was nur Neid ist.“ - Was ist das Erfolgsgeheimnis der Deutschen? „Deutsche arbeiten, als würden sie ewig leben, und beten, als müßten sie morgen sterben.“ Nenadovic´ hat Deutschland von der Insel Rügen bis zum Bodensee durchstreift, sich in Bad Homburg und Wiesbaden kuriert und von überall die Leser seiner Zeitschrift „Schumandinka“ mit seinen witzig-informativen Reisebriefen unterhalten.

Er spart nicht mit bissigen Bemerkungen – „deutsche Weisheit ist weiser, **deutsche Dummheit dümmter als anderswo**“ – aber generell war sein Bild von Deutschland so tiefenscharf und über-voll von positiven Aspekten, daß man als deutscher Leser noch heute, 140 Jahre und zwei Weltkriege später, begeistert ist. Es muß ja auch begeistern, bei dem intellektuellen und welterfahrenen Serben Sätze wie diese zu lesen: „Schönes Deutschland, jeder unvoreingenommene Kosmopolit wird achtungsvoll deine großen Verdienste um das Menschengeschlecht anerkennen. Schönes Deutschland, du bist den Idealen nahe, die alle Völker von der Zukunft erhoffen. Die Leistungen deines Geistes und deiner Hände bewundert die ganze Welt. Dein Fortschritt ist der Fortschritt der ganzen Menschheit. Du bist die Sonne, die von West nach Ost wandert und entferntesten Völkern das Licht bringt. Wohin die Strahlen deiner Bildung reichen, dorthin reicht auch das Licht.“

Impressum, Herausgeber: Freie Bürger Union (FBU), Landesverband Saar.

Heimseite, auch Bundesangelegenheiten: www.saar-fbu.de, Mailkasten: kontakt@saar-fbu.de

V.i.S.d.P.: Reinhold Rupp, Chefredakteur, FBU LV Saar, Postfach 1499, PLZ 66714 Saarlouis.

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr, quartalsmäßig, **Auflage:** 700.

Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten, sonst freiwillige Spenden.

Redaktionsschluß für die *Stimme der Freiheit* 5/16 ist der 31.10.2016,

Bankverb.: Sparkasse Saarbrücken, **IBAN:** DE36 5905 0101 0029 0126 55, **BIC:** SAKSDE55

Der Staatssekretär vom Zeit-Geist-Ministerium warnt: Diese Zeitung gefährdet Ihre politische Korrektheit!

Auf der letzten Seite haben wir wieder ein Gedicht eingestellt. Bitte geben Sie es Ihren Freunden zur Kenntnis. - Vielleicht bringt eine weite Verbreitung den einen oder anderen noch zur Vernunft...

Der Kinderreim „10 kleine Negerlein“ gilt im „Orwell-Neusprech“ als nicht ganz zeitgemäß, als „politisch nicht korrekt“. Wir haben bei der Überarbeitung keine Mühen gescheut. Das Wort *Neger* wurde durch *Moslem* ersetzt. Damit ist der Kinderreim politisch korrekt und auch zeitgemäß, weil unsere Neufassung der aktuellen Gefährdungslage Rechnung trägt. Nicht alle Moslems sind Terroristen, aber (bis auf die Antifa) sind alle Terroristen Moslems.

10 böse Moslems

Zehn böse Moslems wollten flugs ins Paradies. Doch die Grenze war dicht und das fanden sie fies. Also krochen die Eindringlinge durch die Zäune, doch einer blieb hängen, da waren's nur noch neune.

Neun böse Moslems erreichten das Asylantenheim in der Nacht. Es war nicht die erträumte Wohnung. Und auch ihr Bett war nicht gemacht. Aus Wut malten sie ein Hakenkreuz, und ein Brand wurde angefacht. Doch durch das Kreuz war das Feuer schnell erwacht. Da waren's nur noch acht.

Acht böse Moslems stürmten entschlossen in den Supermarkt. Während sie sich alles nahmen, spielte einer Herzinfarkt. Die „Gotteskrieger“ hielten sich für ganz durchtrieben. Doch einer ward gestellt. - Da waren's nur noch sieben.

Sieben böse Moslems rannten zum Kölner Hauptbahnhof, durchbrachen eine Willkommenskette und versteckten sich in der Damentoilette. Einer griff einer „Dirne“ ans Geschlecht. Doch die trat ihm gewaltig ins Gemächt. Sie wußten nun, hier gibt es keinen Sex, doch schlimmer noch, sie waren nur noch sechs.

Sechs böse Moslems flohen, doch der Sechste ward gefaßt. Nun waren's nur noch Fünfe, denn der Sechste war kein Gast. Er wohnt nun bei Freunden in Guantanamo, und trotz Käfig mit Meerblick ist er gar nicht froh.

Fünf böse Moslems, aber der Fünfte war schnell weg. Er sprengte sich in die Luft und es blieb nur ein Fleck. Zuvor rief er zu Allah: „Wie du mir, so ich dir!“ Dann war er nicht mehr hier, - und es waren nur noch vier.

Vier böse Moslems verbrannten ihre Pässe, doch die Gemeinschaft brach entzwei. Denn einer war ein Christ. Der wurde dann gleich mitverbrannt, - da waren's nur noch drei.

Drei böse Moslems überfielen eine ungläubige Oma. Nach einem harten Schlag mit dem Krückstock fiel einer tief ins Koma. Mit dem Raubzug war's vorbei. Und sie waren nur noch zwei.

Zwei böse Moslems flüchteten zu Fuß. Einer von ihnen sprang vor einen Bus. Schon war mit diesem bösen Buben Schluß. Der andere, voll Verwegenheit, nutzte die Gelegenheit, drohte mit einem Schuß und entführte den Bus.

Ein böser Moslem wollte ins Paradies. Im Bahnhof suchte er das Gleis nach Paris. Von deutschen Frauen hatte er genug. Doch leider bestieg er den falschen Zug. Im Schlaf sah er sich mit 72 Jungfrauen. Doch es war ein Kloster, da packte ihn das Grauen. Er griff an seinen Sprengstoffgürtel schon, da rührte der Lautsprecher: „Endstation!“

Der Zug fuhr ein. Oh nein! Er war wieder daheim. Sein ganzes Leben war nur Mist. Das sah er ein und wurde Christ. Er kam sofort ins Paradies als Christ, weil er als konvertierter Terrorist von seinem besten Freund, 'nem Salafist, vor der Kirche erschossen worden ist.

FBU – Die soziale Kraft, die Ordnung schafft!

Mach mit, denn wir stehen nicht links, wir stehen nicht rechts, wir stehen aufrecht!
FBU LV Saar, Postf. 1499, 66714 Saarlouis. **Besuche uns: www.saar-fbu.de**
Spendenkonto: 29012655, Sparkasse Saarbrücken, BLZ 59050101.